



Die besten Bücher für junge Leserinnen und Leser*

September 2026

ab 14

Wenn die Bienen schweigen

Von Caryl Lewis
Aus dem Englischen von
Anu Stohner
dtv, 304 Seiten,
18,- Euro

Wie sieht unsere Welt aus, nachdem die letzte Biene tot auf der Erde gelegen hat? Das dystopische Szenario, das die walisische Autorin entwirft, ist dabei gar nicht mal unwahrscheinlich. Anhand der Geschichte von Jess macht Caryl Lewis deutlich, wie der Kollaps der Natur uns in alte Geschlechterrollen zurückzwingt: Mädchen werden eingesperrt und müssen in Obstplantagen von Hand bestäuben und Jungs müssen kämpfen lernen. Ein eindringlicher Aufruf, zu handeln, bevor es zu spät ist.

ohne Altersfreigabe

Sneaker

Von Kirsten Fuchs
Rowohlt Berlin, 240 Seiten,
24,- Euro

Häuser mit Sturmverriegelung und überkuppelte Nationalparks, in denen die Menschen spazieren gehen, wenn es ihnen ärztlich verschrieben worden ist: Der Großraum Berlin hat nicht mehr viel mit dem Brandenburg zu tun, wie wir es kennen. Und doch sind ein paar Dinge in dieser Zukunft noch genau wie heute. Fürs Erwachsenwerden braucht es Mut und als Sneaker sich in Begleitung einer Krähe auf den Weg macht und Livt trifft, fahren die Gefühle Achterbahn.

ab 14

Tage mit B.

Von Nikola Huppertz
Tulipan, 208 Seiten,
17,- Euro

B. ist schwierig, da sind sich die Erwachsenen einig. Nicht nur besteht die 15-Jährige darauf, dass alle sie fortan B. nennen und nicht mehr Bernadette. Sie legt auch ein Verhalten an den Tag, das nicht einmal Simon versteht, obwohl er B. eigentlich mag. Denn B. hat irgendwie nie Hunger. Und dann stellt die frühreife Teenagerin in dem kleinen Ort an der Elbe, in dem sie Urlaub machen, auch noch Fragen wie: Was ist hier vor 1945 passiert? Ein empathisches Jugendbuch, das Anorexie als komplexe Erkrankung darstellt.

ab 14

Kein Bild von mir

Von Ludwig Volbeda
Aus dem Niederländischen von
Rolf Erdorf
Gerstenberg, 224 Seiten,
18,- Euro

Jip kann richtig gut zeichnen, Käfer, Steine, eigentlich alles – aber das eigene Gesicht, das will Jip nicht gelingen. Dabei ist das die Hausaufgabe, die sie über die Ferien aufbekommen haben. In einem so einfühlsamen wie poetischen Roman lässt uns Ludwig Volbeda an der Gefühlswelt eines jungen Menschen teilhaben, der sich fragt: Wie ein Selbstporträt zeichnen, wenn ich doch gar nicht festlegen kann, ob mein Gesicht die Züge eines Jungen oder eines Mädchens trägt? Augenöffnend.

ab 6

Meine Welt ist ein Gedicht

Von Heike Nieder und Martina
Walther (Illustration)
Kunstanstifter, 80 Seiten,
26,- Euro

Gibt es etwas, was du gern tun würdest, dich aber nicht traust? Was ist dein größter Wunsch? Die Autorin Heike Nieder hat Kinder auf der ganzen Welt nach ihren Träumen, Ängsten und Hoffnungen gefragt und aus den Antworten Gedichte gemacht. Neben den Texten sind großformatige Illustrationen von Martina Walther zu entdecken, gemalt, gezeichnet, geklebt. Ein Schau- und Lesevergnügen für jedes Alter, weil auch Erwachsene beim Vorlesen der teils herrlich schrägen Zungenbrecher Spaß haben.

ab 14

Zwischen Ebbe und Wut

Von Marion Brunet
Aus dem Französischen von Maren
Partzsch und Carolin Farbmacher
Rotfuchs, 224 Seiten,
18,90 Euro

Vier 17-Jährige auf einem Segeltörn, der sie von der Bretagne bis nach Irland führt. Sie segeln seitdem sie elf sind im Segelclub ihrer Kleinstadt am Atlantik und können das. Doch dann kommt es auf der Rückfahrt zur Katastrophe, weil Clarence, der charismatische Anführer der Clique, sich mit Victor in die Haare kriegt. Victor ist der fünfte auf der Jacht und nur mitgekommen, weil er schon 18 und damit volljährig ist. Ein packender Thriller für taffe Jugendliche ab 14.

ab 9

Blätterlachen

Von Una López-Caparrós
Jungmann und Clara Esser
(Illustration)
dtv, 224 Seiten,
16,- Euro

Ina lebt mit ihrer Mutter allein im Wald und liebt es, dort zu sein, wo es so klingt, als ob die Blätter lachen, wenn der Wind durch die Bäume rauscht. Doch plötzlich findet sich Ina in der Stadt wieder, weil die große Fichte in einem Unwetter auf das Dach des Hauses gestürzt ist. „Blätterlachen“ ist ein berührender Kinderroman über Freundschaft, in dem der viele weiße Raum um die kurzen Sätze das Lesen leicht macht und die lauten Geräusche in Großbuchstaben gedruckt sind.

Die Jury

Dr. Claudia Blei-Hoch (Dresden)
Kathrin Buchmann (Berlin)
Dr. Roswitha Budeus-Budde (München)
Ines Dettmann (Köln)
Prof. Dr. Ute Dettmar (Frankfurt/M.)
Jan Drees (Köln)
Elisabeth Eggenberger (Zürich)
Robert Elstner (Leipzig)
Karin Hahn (Berlin)
Dr. Stefan Hauck (Frankfurt/M.)
Benno Hennig von Lange (Frankfurt/M.)
Dr. Stephanie Jentgens (Wuppertal)
Dr. Andre Kagelmann (Köln)
Franz Lettner (Wien)
Dr. Heidi Lexe (Wien)
Thomas Linden (Köln)
Dr. Maria Linsmann (Köln)
Ursula Nowak (Düsseldorf)
Dr. Christiane Raabe (München)
Prof. Dr. Caroline Roeder (Berlin)
Dr. Michael Schmitt (Wiesbaden)
Dr. Sylvia Schwab (Usingen)
Ralf Schweikart (Hofheim)
Siggi Seuß (Bad Neustadt/Saale)
Dr. Tilman Spreckelsen (Frankfurt/M.)
Dr. Anna Stemmann (Leipzig)
Prof. Dr. Karin Vach (Heidelberg)
Susanna Wengeler (Düsseldorf)
Prof. Dr. Marlene Zöhrer (Graz)

Redaktion: Nora Karches

Die monatliche
Bestenliste im
Radio:

Deutschlandfunk 
Sa, 5. September, 16.05 Uhr
Büchermarkt

deutschlandfunk.de